

«Ein Konzert von Dilettanten»

Meisterhaft sang der Singkreis Zug Lieder aus vier Jahrhunderten

ZUG – Der Singkreis Zug hat am Samstag vor Mitteleffen im Seminar St. Michael, wie eine Woche zuvor in Steinhausen, mit heiterer Musik aus vier Jahrhunderten, Freunden exzellenter Chormusik einen gussreichen Abend beschert. Gianni Bomio zitierte zu Anfang Wilhelm Busch: «Ein Konzert von Dilettanten, stimmt auch nicht jeder Ton (wie bei rechten Musikanten), ihnen selbst gefällt es schon.»

Von Edi Suter

Aber bereits mit dem ersten Programmteil, dem fröhlichen Trinklied des Rheinländers Schein, einem an Orlando gemahnenden

Madrigal des Franzosen Janequin, und der witzigen Tierimitation des Südländers Banchieri, zogen Sängerinnen und Sänger zusammen mit ihrem dynamischen Leiter, Markus Etterlin, mit einer hervorragenden Leistung die Zuhörer in ihren Bann.

Auch Klassiker konnten heiter, wenn nicht gar übermütig sein. Mozart, ein Witzbold? Haydn mit heiterer Warnung für Pessimisten? Schumann mit Zahnweh? Nun auch Gianni Bomio als Conférencier wusste nicht genau, ob die Bäuerin Mozarts Katze «Mutzerl» je wieder zu Gesicht bekam. Haydns Warnung liess die meisten Zuhörer im Saal kalt, sie hielten die Anwesenheit von Skorpionen für

übertriebenen Ulk, und wer weiss, ob die Backenschwellung des Schotten abgeklingen oder der Zahn Schumanns bereits gezogen wurde.

Die Moderne, mit Bartóks Tanzliedern, dem Pandur von Bardos, und Orffs Odi et amo aus «Catulli carmina», heiter zu interpretieren, ist dem Chor vollends gelungen.

Zum Schluss: Heiter-beschwingt

«Personalia» des Finnen Rautavaara, ein riesiges Pronomenwirrwarr konnte schlagartig mit dem «ICH» des hereinstürzenden Kontrabassisten, Hans-Peter Schlatter, entwirrt werden.

Mit Holdstocks «Calypso», Lense links sprechrhythmischen Palaver, «Pecsagaglia», und Schönherrers «Orfeo negro», dem Orpheus am Strand ohne die entführte Euridi-

ke, nach dem Carnevale in Rio, wurde mit dem Schlusszitat (Busch): «Musik ist angenehm zu hören, doch ewig braucht sie nicht zu wahren», der leider zu frühe Schlusspunkt des Konzertes gesetzt.

Hervorragende Zwischenmusik

Barock, Klassik, Moderne wurden mit Klavierwerken von Liszt, Bartok und dem Schweizer Martin von Ivo Haag am Flügel begeisternd gespielt. Hans-Peter Schlatter und Ivo Haag begleiteten mit Schwung die swingenden Sänger im letzten zeitgenössischen Konzertteil. Markus Etterlin hat ein spritziges Programm redigiert und als ausgezeichnete Chorleiter agiert. Wenn der Sopran die «Höhe» etwas kultiviert, die Sänger an stimmlichem Volumen gewinnen, wird der Chor bald die Grenze der Profileistung erreichen.

Der Singkreis Zug mit heiterer Musik aus vier Jahrhunderten

ZUG – edi. Der Singkreis Zug ist eine Chorgemeinschaft von vierzig begeisterten Sängerinnen und Sängern aus Zug und Umgebung, ein Chor mit einem Durchschnittsalter von etwa 25 Jahren. Sie proben wöchentlich einmal im Schulhaus Wiesental in Baar.

Der Dirigent ist Markus Etterlin, Kantonsschullehrer in Sarnen. Seit sieben Jahren leitet er diesen Chor.

Das Programmthema des Jahreskonzertes mit dem attraktiven Titel: Heitere Musik aus vier Jahrhunderten, wurde vom jungen Juristen Gianni Bomio aus Baar amüsant und originell instruktiv vorgestellt.

Ivo Haag, Konzertpianist, Baar, unterteilte die Zeitepochen mit konzertanter Klavierliteratur. Hans-Peter Schlatter agierte als Schauspieler und Kontrabassist.



Ein heiteres und spritziges Konzert gab der Zuger Singkreis.

Foto Edi Suter